Hörtersche Zeitung

Nr. 1 im Kreis Höxter

Montag
17.
September

260. Tag des Jahres 2018
105 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 38

07:03 Uhr 19:37 Uhr | 15:42 Uhr —:— Uhr

Neumond	erstes Viertel	Vollmond	letztes Viertel
09.10.	17.09.	25.09.	02.10.

Guten Morgen

Butterbrote

Weniger Kohlehydrate, mehr Eiweiß und Ballaststoffe? Mag die Welt sich doch einen Kopf machen darüber, was auf den Tisch kommt. Was im Kampf gegen Kilos und Kalorien die beste Strategie ist. Die Freundin hat nichts gegen Fisch, Joghurt und Gemüse. Und nimmt als erwachsene Frau mit einiger Vernunft inzwischen selbst Abstand von Süßigkeiten. Zumeist jedenfalls. Aber in Sachen Butterbrote lässt sie sich von keinem Ernährungs-Apostel Vorschriften machen. Denn schon als Schulkind war für sie klar: Eingepackte Pausenbrote sind zum sofortigen Auspacken da. Am besten noch auf dem Schulweg. Wenn jemand heute Schnittchen oder gar Canapés auftischt, ist Verpackung ohnehin überflüssig. Aufessen ist die beste Möglichkeit, Kohlehydrate auf dieser Welt zu vertilgen, findet Klaudia Genuit-Thiessen

Weser unter 70 Zentimeter

Höxter (rob). Der Weser-Pegel sinkt weiter. Am Wochenende ist zeitweise sogar die 70-Zentimeter-Marke am Messpunkt auf Höhe des Corveyer Hafens unterschritten worden. 69 Zentimeter meldete die Internetseite »elwis.de«, die unter »Service« die Wasserstände der Weser und anderer Flüsse in regelmäßigen Abständen dokumentiert, mehrfach. Die Wetterdienste sagen einen trockenen Spätsommer bis Ende September voraus, was die Weser weiter schrumpfen lassen wird. An vielen Stellen liegen die Flusssteine blank oder Buhnen und Uferstreifen sind völlig ausgetrocknet. Die Flotte Weser wird in dieser Saison wahrscheinlich kaum noch den Liniendienst mit ihren Schiffen bis zum Saisonende Mitte Oktober wieder aufnehmen können. An eine so lange Durststrecke für die Schiffe können sich die Reeder in Hameln nicht erinnern. In Polle wurde am Samstag der Fährverkehr eingestellt.

Einer geht durch die Stadt

… und trifft auf dem Weserradweg Fahrradtouristen aus ganz Europa. Ehepaare aus Holland, eine Gruppe Engländer oder auch Skandinavier schätzen die Radlerstrecke an der Oberweser. Und das Top-Wetter animiert bestimmt viele zum Wiederkommen, meint … EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rüther 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

»Wir sind Teil der großen Bewegung«

Landesgartenschau 2023: 350 Gäste bei erster Bürgerversammlung des Fördervereins

Von Sabine Robrecht

Matthias Partezke und Bad Iburgs Landesgartenschau-Maskottchen RosaLotta machen Ulrike Drees und ihren Mitstreitern Mut. Bad Iburg ist auf »gutem Kurs«, so Partezke, die 500.000-Gäste-Marke mindestens zu erreichen. Fotos: Sabine Robrecht

Höxter (WB). Der Förderverein Landesgartenschau Höxter hat für den Start in seine Kampagnen-Arbeit 350 Bürgerinnen und Bürger mobilisiert und einige von ihnen auch gleich als Mitglieder gewonnen. Die Auftakt-Versammlung in der Stadthalle setzte nach der aufsehenerregenden Abgabe der Bewerbung in Düsseldorf mit zwei Bussen und dem bewegenden Empfang der LGS-Jury im Mai eine weiteres Zeichen der Aufbruchsstimmung.

Mit Höxters Ehrenbürger Professor Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesminister und langjähriger Chef des UNO-Umweltprogramms, hat der bereits knapp 100 Mitglieder starke Verein einen prominenten und beherzten Botschafter für sich und die LGS 2023 gewonnen. Er hielt bei der vom Stahler Blasorchester mitgestalteten Bürgerversammlung am Samstag ein leidenschaftliches Plädoyer für die Region, in der er als Flüchtlingskind aufgewachsen ist, und warb für Tatkraft und Ideenreichtum in der Ausgestaltung der Zukunft. »Wir müssen den Menschen zeigen, dass es sich lohnt, in einem intakten ländlichen Raum zu leben, hier Kinder zu bekommen und sie mit der Natur aufwachsen zu lassen – dass es hier Menschen gibt, die die Zukunft aktiv und kreativ gestalten:

»Wir müssen die Zukunft der Region aktiv und kreativ gestalten.«

Klaus Töpfer

in der Region und für die Region«, appellierte Töpfer leidenschaftlich an die Bürgerinnen und Bürger, dem Förderverein beizutreten und sich in die LGS-Planungen für 2023 einzubringen. Denn dieses Großevent ist, wie er betont, eine Plattform, die den ländlichen Raum von seiner attraktiven Seite zeigt.

Am Herzen liegt dem Ehrenbürger aber auch der Brückenschlag in die niedersächsische Nachbarregion jenseits der Weser. »Die Grenze zwischen Niedersachsen und NRW ist ja fast so schlimm wie die zwischen Europa und Afrika«, brachte Töpfer – der Weltbürger mit Wurzeln und Bodenständigkeit – seine Sicht auf die Schranken in vielen Köpfen augenzwinkernd zum Ausdruck. Und als er von Kreativität sprach, fügte er der Ideensammlung, zu der die Versammlung Gelegenheit bot, einen konkreten Vorschlag hinzu: Ein Parkplatz auf der anderen Weserseite und ein Fährtransfer zur Welterbestätte Corvey: Das werte Corvey auf, schaffe Verbindungen zu den Nachbarn, und die Überfahrt an sich sei schon ein Event.

An Töpfers mobilisierende Worte (»Nichtstun geht nicht!«) schloss sich ein weiterer Mutmacher an: Matthias Partezke, Vorsitzender des Fördervereins der bis Oktober laufenden Landesgartenschau in Bad Iburg, eroberte samt farbenfrohem Maskottchen, RosaLotta, die Herzen. Einen bunten Strauß an Anregungen gab er dem Förderverein und seiner Vorsitzenden Ulrike Drees, aber auch den vielen Zuhörern mit auf den Weg. Beispiel: Ideensammlung. »Wir haben mehr als 70 Projektideen gesammelt, in Buchform veröffentlicht und der Durchführungsgesellschaft der Landesgartenschau übergeben.«

Diesen Gedanken griff Ulrike Drees beim Blick auf die Stellwände am anderen Ende des Saales auf: Dort hefteten viele Bürger nämlich eine Fülle von Vorschlägen an.

Höxter habe mehr Zeit als Bad Iburg, wo erst im Dezember 2015 das Startsignal für 2018 gefallen sei, so Matthias Partezke. »Fangen Sie trotzdem rechtzeitig an. Sie sind die Speerspitze des Netzwerks. Sprechen Sie frühzeitig Unternehmen an, wenn es darum geht, nachhaltige Projekte zu entwickeln. Und organisieren Sie Ehrenämter.« Dazu gehörten Gästeführer. In Bad Iburg leitet Dr. Friederike Pellengahr, gebürtig aus Brenkhausen stammend, das Team der Ehrenamtlichen. »Die Aufbruchsstimmung hier macht mich stolz auf meine Heimat«, sagte sie bei der Versammlung in der Stadthalle. »Eine Landesgartenschau ist identitätsstiftend.«

»Wir werden ab dem R1 eine neue Weserpromenade bauen.«

Claudia Koch

Was seit dem »Ja« aus Düsseldorf geschehen ist, erläuterte Claudia Koch, Baudezernentin und Geschäftsführerin der Landesgartenschau gGmbH. Sie ist nach dem bewegenden Empfang der Jury Anfang Mai felsenfest davon überzeugt, dass die LGS 2023 »kein Arbeitstitel, sondern längst ein Lebensgefühl ist«. Von der Förderantragstellung bis hin zu den Vorbereitungen für den vorgeschriebenen Landschaftsarchitektur-Wettbewerb mit europaweiter Ausschreibung und den vielen Absprachen mit Fachbehörden hat sie seit Mai Hausaufgaben gemacht, von der die Öffentlichkeit wenig mitbekommen hat. Koch hofft, dass die Bewilligung Ende des Jahres da ist »und wir dann ins ›Doing‹ kommen«. Logo und Maskottchen müssen auch entworfen werden. Es gibt also viel zu tun. Und es stehen nachhaltige stadtgestalterische Verbesserungen in Aussicht. »Wir werden ab dem R1 und dem Dampferanleger eine neue Weserpromenade bauen«, kündigte Koch bei ihren enthusiastischen Erläuterungen der Planungen an. In Corvey werde die LGS für den im Welterbe-Managementplan vorgesehenen Archäologiepark Impulse setzen – so dass die 1265 untergegangene Stadt Corvey, das »Pompeji von Höxter«, (Claudia Koch) sicht- und erlebbar wird.

Die Verknüpfung des Welterbes, der Weser und der Stadt hob Bürgermeister Alexander Fischer in seinem Grußwort hervor. Er will auf die Ortsausschüsse der Ortschaften zugehen. Sie einzubinden, ist allen Beteiligten ein Anliegen. Und: Fischer freute sich, dass Boffzens Samtgemeindebürgermeister Uwe König, der bei der Versammlung ebenso wie weitere Amtskollegen aus der Region dabei war, dem Förderverein beitreten will.

Vorsitzende Ulrike Drees warb für viele Mitgliedschaften: »Je mehr wir sind, desto mehr Einfluss haben wir. Wir alle sind Teil der großen Bewegung Landesgartenschau 2023. Das Projekt ist die absolute Chance für den Kreis Höxter. Wir rücken mit der LGS in die Mitte des Landes. Es eint unsere Stadt.« Der Förderverein sei die Plattform für die Teilhabe und das Sprachrohr der Bürger. Dazu gehörten auch Sorgen und Nöte, die es gelte, ebenfalls ganz offen ins Gespräch zu bringen. Mitgliedsanträge gibt es bei Bücher Brand. Sie können auch per Email unter info@foerdervereinlgs.org angefordert werden.

Klaus Töpfer (von rechts), Uwe König (Boffzen), Alexander Fischer, Claudia Koch und Heinrich Sperling (ebenfalls Geschäftsführer der Landesgartenschau gGmbH.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Kommentar

Eine Stadt blüht auf. Mit diesem guten Gefühl haben 350 Menschen am Samstag die Stadthalle verlassen. Dass der Förderverein so viele Bürger für seine erste Versammlung mobilisieren konnte, ist ein Erfolg. Darauf lässt sich aufbauen. Und auch der Rückenwind aus Bad Iburg tut gut. Der dortige Förderverein hatte viel weniger Zeit als Höxter und hat das unmöglich Scheinende geschafft. Die Landesgartenschau hat dort sogar Privatleute animiert, ihre Häuser aufzuhübschen. So weit können die Stadtentwicklungs-Schübe durch ein solches Großevent reichen. Das weckt Lust, die Ärmel aufzukrempeln – und gibt den LGS-Begeisterten in Höxter das Gefühl, auf das richtige Pferd gesetzt zu haben. Enthusiasmus ist Gebot der Stunde. Alle müssen an einem Strang ziehen. Zwischen Förderverein und Durchführungsgesellschaft muss die Chemie stimmen. Und: Sorgen und Bedenken gilt es ernst zu nehmen. Das haben Ulrike Drees und ihre Mitstreiter sich zu Recht auf die Fahnen geschrieben. Weiter so, Förderverein!

Sabine Robrecht

Bürger wollen sich aktiv einbringen

Förderverein gewinnt bei LGS-Forum in der Stadthalle neue Mitglieder

Höxter (sos). Beim Besuch der Landesgartenschau-Jury am 2. Mai hat sie die Kommission am Weserufer als Märchenfigur Gretel begrüßt, zur Bürgerversammlung am Samstag kam sie in Zivil:

Ellen Weber unterschreibt die Beitrittserklärung. Rechts im Bild Gitta Wittrock.

Auch Christel Vieregge und Professor Christoph Althaus treten dem Verein bei.

Gina Hörnlein (9) gehört zu den jüngsten LGS-Fans. Fotos: Sabine Robrecht

Gina Hörnlein (9) gehört zu den jüngsten LGS-Fans. Sie erhofft sich von dem Großevent eine Verbesserung der Spielplätze auch für größere Kinder, zu denen sie in fünf Jahren selbst gehören wird.

Zu den Neu-Mitgliedern, die der Förderverein bei der Versammlung gewonnen hat, gehört auch Ellen Weber. »Ich finde es wichtig, dass in Höxter etwas passiert«, begründet sie ihren Beitritt. Auch Gitta Wittrock (78), die schon länger Mitglied ist, vertritt die klare Auffassung, dass die LGS Chancen für Höxter bietet. Davon ist auch Christel Vieregge, die in der Weserstadt geboren wurde und vor zwei Jahren wieder in die Heimat zurück gekehrt ist, überzeugt. Sie verspricht sich einen nachhaltigen Aufwärtstrend von der LGS. »Ich möchte etwas bewegen«, sagte sie – und unterschrieb an einem der Stehtische im Foyer der Stadthalle die Beitrittserklärung.

Neben ihr füllte gleichzeitig der Hochschullehrer Professor Christoph Althaus den Antrag auf Mitgliedschaft aus: Er leitet den Botanischen Garten an der Hochschule OWL in Höxter, die wichtiger Partner der Landesgartenschau ist. »In einem Jahr bin ich wahrscheinlich im Ruhestand. Ich möchte mich einbringen, einen Beitrag leisten und am Informationsprozess teilhaben.« Vielleicht lasse sich der Botanische Garten mit Hilfe der LGS in der Öffentlichkeit bekannter machen.